

## Bio-Genuss aus Österreich auf der BIOFACH 2020 in Nürnberg

Im Rahmen der internationalen Fachmesse BIOFACH 2020, der bedeutendsten Fachmesse der Bio-Branche weltweit, die vom 12. bis 15. Februar in Nürnberg über die Bühne gehen wird, beteiligen sich heuer 62 österreichische Bio-Ausstellerinnen und Bio-Aussteller (+5 gegenüber 2019) am 886 m<sup>2</sup> großen Österreichstand der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA. Zusätzlich zu den am AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA-Gruppenstand vertretenen Firmen werden weitere 53 österreichische Unternehmen als Einzelausstellende und Mitausstellende auf der BIOFACH vertreten sein. Insgesamt präsentieren 3.000 Firmen aus über 80 Ländern (73 % Ausland) ihre Bio-Produkte den 52.000 internationalen Fachbesucherinnen und Fachbesuchern auf 83.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche.

Das reichhaltige und qualitativ hochwertige Ausstellungsprogramm der österreichischen Messeteilnehmerinnen und -teilnehmer umfasst Bio-Milchprodukte, Hart- und Weichkäse, Bio-Obst und getrocknete Früchte, Bio-Müsli, Kürbiskernöl, Bio-Öle, Bio-Pasten, Bio-Saaten, Zucker- und Stärkeprodukte, Bio-Eier, Bio-Mehl, Bio-Fruchtsäfte, Bio-Tees, Bio-Schokolade, Bio-Confiserie, Bio-Babynahrung, Backsaaten und Gewürze, Hanfnüsse, Bio-Frisch- und Tiefkühl-Gemüse, Bio-Nahrungsergänzungsprodukte, EDV-Dienstleistungen für Bio-Betriebe und Fachberatung für die Bio-Zertifizierung, Bio-Rohstoff-Management, biologische Düngemittel, Jausenboxen und Trinkflaschen, Primärverpackungen, Entwicklung, Konstruktion und Vertrieb von Lebensmittelmaschinen sowie einen Informationsstand für Biokontrollstellen.

13 Firmen präsentieren sich erstmals am Österreichstand.

Traditionell veranstaltet die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA das Wiener Bio-Café mit Kostproben der Ausstellerinnen und Aussteller. Am Stand der Agrarmarkt Austria und Bio Austria werden frisch zubereitete Bio-Gerichte von Gästen verkostet.

Am zweiten Messetag laden die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA gemeinsam mit der Agrarmarkt Austria und Bio Austria zur "Bionacht" am Österreichstand ein. Es werden 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Während der BIOFACH wird das Lebensmittel-Cluster Oberösterreich mit einer Firmendelegation zu einem Besuch am Österreich-Stand erwartet. Weiters hat sich die Höhere Bundeslehranstalt für Landwirtschaft und Ernährung Elmerg in Linz mit einer Schülergruppe angekündigt. Der Lebensmittelcluster Niederösterreich plant - gemeinsam mit der Bio Austria Niederösterreich und Wien - einen Messebesuch.

Darüber hinaus steht der Branchenexperte des AußenwirtschaftsCenter Den Haag den österreichischen Ausstellerinnen und Ausstellern für Informationen über den Lebensmittelmarkt in den Niederlanden zur Verfügung. Im Vorfeld wurden bereits Termine mit Lebensmitteleinkäufern und österreichischen Ausstellerinnen und Ausstellern vereinbart.

Die BIOFACH ist, wie die Erfahrung der vergangenen Messen gezeigt hat, die ideale Fachmesse für österreichische Unternehmen aus dem weiten Bio-Segment, um Kontakte vor allem zu deutschen und auch internationalen Geschäftspartnerinnen und -partnern zu finden.

Der Biomarkt in Deutschland legte 2018 um 5,5 % auf EUR 10,91 Mrd Umsatz zu. Damit liegt der Anteil am gesamten deutschen Lebensmittelhandel bei rund 5,3 %. Deutschland ist innerhalb der Europäischen Union der größte Absatzmarkt für Bio Produkte.

Insbesondere die Discounter und Vollsortimenter des Lebensmitteleinzelhandels (LEH) steigerten den Umsatz mit ausgeweiteten Sortimenten. Bio ist kein Nischenprodukt mehr, sondern hat sich zu einem normalen Marktsegment entwickelt. Die Bio-Umsätze im LEH stiegen mit einem Plus von 8,6 % überdurchschnittlich auf EUR 6,43 Mrd. Der LEH erreichte damit einen Anteil am Bio-Markt von knapp 59 %. Bei vielen Produkten holten verschiedene Discounter wie schon 2017 weiter auf. Die Kunden nahmen das größere Bio-Angebot gern an. 27 % Marktanteil bei der Vermarktung von Bio-Produkten verbuchte der Naturkostfachhandel, die restlichen 14 % entfallen auf Erzeugerdirektvermarktung, Bio-Fleischhauer und Bio-Bäcker, Wochenmärkte etc.

Bemerkenswert ist auch, dass in Deutschland rund 50 % der Bio-Produkte nicht aus inländischer Erzeugung stammen, sondern durch Importe aus anderen EU-Mitgliedsstaaten und Drittländern gedeckt werden.

Weitere Auskünfte:

Mag. Franz Ernstbrunner

AUSSENWIRTSCHAFT Food/Retail/Consumer Goods

E [aussenwirtschaft.consumergoods@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.consumergoods@wko.at)